



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Arbeitsministerin Schreyer: „Ganzheitliches Konzept CURA zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit wird mit zusätzlichen Landesmitteln aufgestockt – 780.000 Euro für Jugendämter“ – Arbeit**

Arbeitsministerin Schreyer: „Ganzheitliches Konzept CURA zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit wird mit zusätzlichen Landesmitteln aufgestockt – 780.000 Euro für Jugendämter“ – Arbeit

26. März 2018

Zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit stärken wir das ganzheitliche Konzept CURA weiter. „Das Konzept CURA ist ein effektives Instrument zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit. Mit dem ganzheitlichen Ansatz verknüpfen wir dabei Leistungen der Arbeitsverwaltung mit denen der Jugendhilfe. Das stocken wir nun mit Landesmitteln auf. Durch zusätzliche sozialpädagogische Fachkräfte in den Jugendämtern unterstützen und begleiten wir die betroffenen Familien intensiv und umfassend. Dafür stellen wir in diesem Jahr bis zu 780.000 Euro bereit“, so Bayerns **Arbeitsministerin Kerstin Schreyer** und weiter: „Um Langzeitarbeitslosigkeit wirkungsvoll und nachhaltig zu bekämpfen, reicht es nicht aus, nur die Betroffenen selbst zu unterstützen. Die ganze Familie muss in den Fokus rücken, vor allem die Kinder. Ihnen müssen und wollen wir Perspektiven bieten. Mit individuell aufeinander abgestimmten Maßnahmen wird nicht nur die Arbeitsmarktsituation der Arbeitslosen, sondern die Gesamtsituation der Familie verbessert. Nur so verhindern wir, dass der Sozialleistungsbezug von einer Generation zur nächsten weitergegeben wird.“

CURA steht für das ‚Coaching von Familien zur Bekämpfung urbaner Arbeitslosigkeit‘ und ist ein Projekt, das das Bayerische Arbeitsministerium zusammen mit der Arbeitsverwaltung entwickelt hat. Der erste Teil ‚Coaching von Bedarfsgemeinschaften‘ umfasst Fördermaßnahmen, die die Betroffenen ganzheitlich unterstützen, aktivieren, betreuen und stabilisieren. Dafür stehen bis zu 1,8 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung. Als zweiter Baustein ist nun das Landesförderprogramm ‚CURA – Niedrigschwellige Unterstützung von Bedarfsgemeinschaften durch die Jugendämter‘ gestartet. Kernstück ist die Unterstützung der betroffenen Familien durch eine zusätzliche sozialpädagogische Fachkraft im Jugendamt. Ausgestattet ist dieses Förderprogramm mit Landesmitteln von rund 780.000 Euro im Jahr. Die Gesamtkonzeption CURA soll zur Bekämpfung urbaner Arbeitslosigkeit in ausgewählten Städten und den angrenzenden Landkreisen in Bayern umgesetzt werden.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

